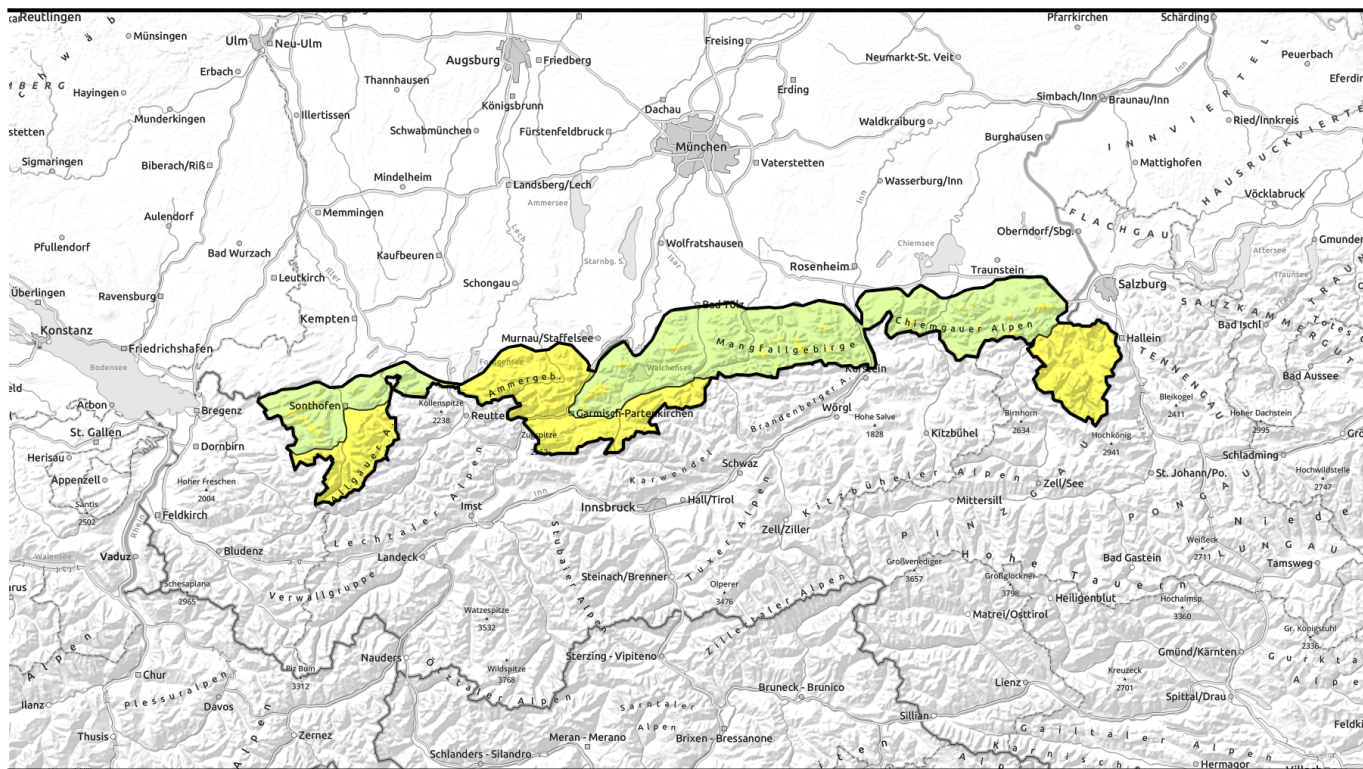


Lawinenbericht für Donnerstag, 02.02.2023, Vormittag



Aktualisierung: weniger Neuschnee als erwartet.



Waldgrenze Bayerische Voralpen West, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost, Allgäuer Vorberge



Allgäuer Hauptkamm, Werdenfeller Alpen, Berchtesgadener Alpen, Ammergauer Alpen



Lawinprobleme



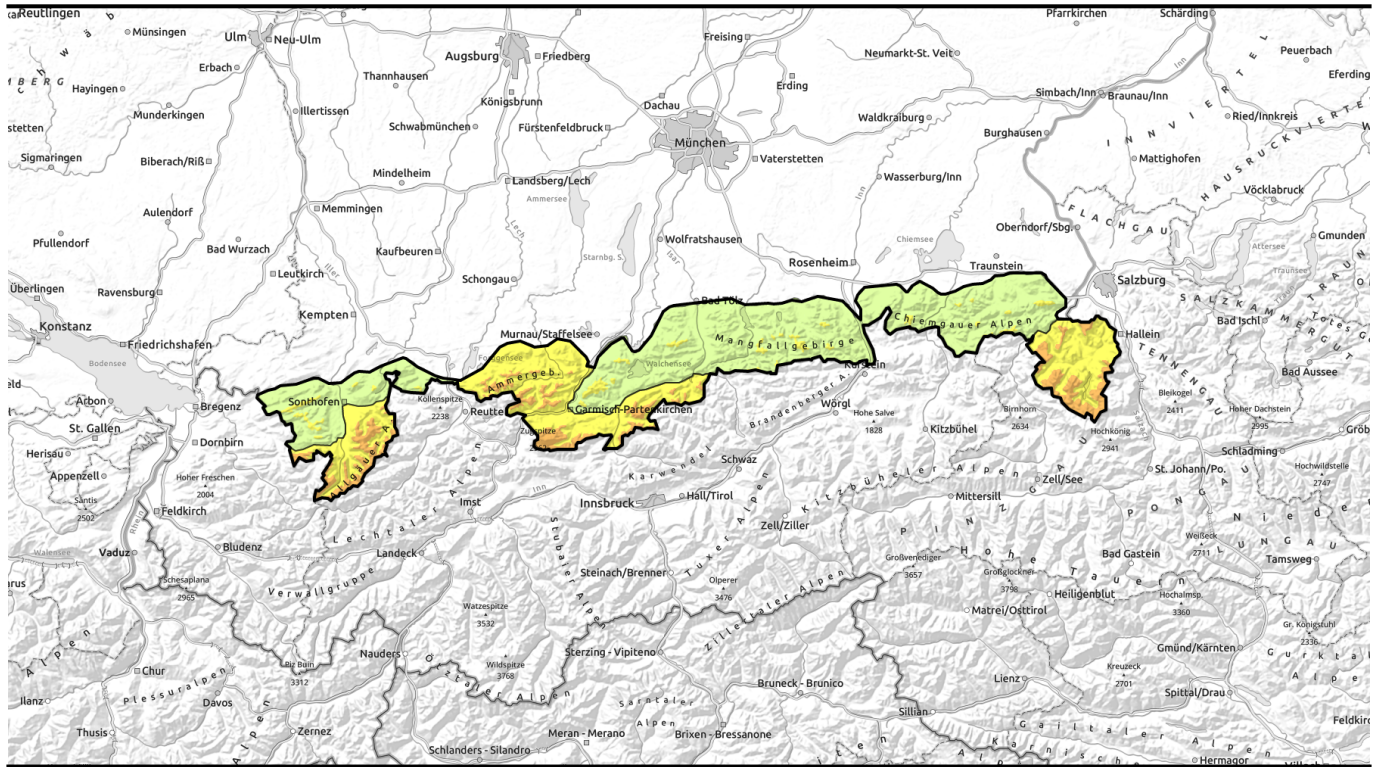
Gefahrenstufen



Exposition



Lawinenbericht für Donnerstag, 02.02.2023, Nachmittag



Aktualisierung: weniger Neuschnee als erwartet.



Bayerische Voralpen West, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost, Allgäuer Vorberge



Waldgrenze

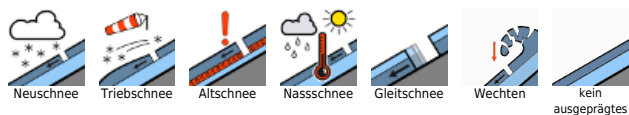


Allgäuer Hauptkamm, Werdenfeller Alpen, Berchtesgadener Alpen, Ammergauer Alpen



Waldgrenze

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

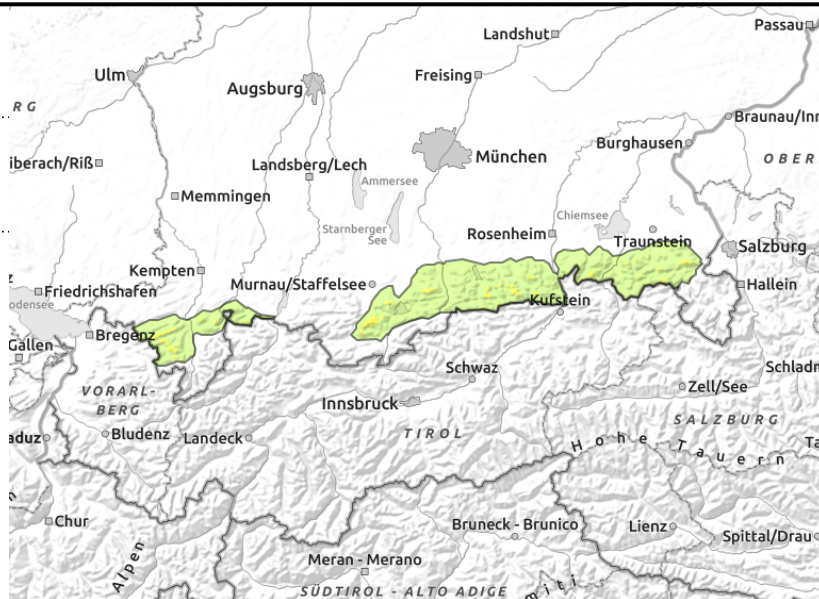
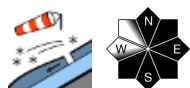


Exposition



Lawinenbericht für **Donnerstag, 02.02.2023**

Bayerische Voralpen West, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost, Allgäuer Vorberge



Der frische Tribschnee ist störanfällig.

Die Lawinengefahr ist oberhalb der Waldgrenze mäßig, unterhalb davon gering. Das Hauptproblem ist der frische Tribschnee. Schneebrettlawinen mittlerer Größe können kammnah und kammfern vor allem in den Expositionen Nord über Ost bis Südwest durch geringe Zusatzbelastung, wie zum Beispiel durch einen einzelnen Skifahrer, ausgelöst werden. Oberhalb der Waldgrenze können Lawinen mittlere Größe erreichen. Anzahl und Umfang der Gefahrenstellen steigen im Tagesverlauf und mit zunehmender Höhe an.

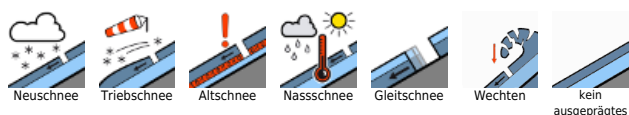
Schneedeckenaufbau

Stürmischer Wind aus westlichen Richtungen begleitet mäßige Neuschneefälle und lässt frische, störanfällige Tribschneeansammlungen entstehen. Der Tribschnee verbindet sich nur schlecht mit der Altschneeoberfläche. Vor allem sonenseitig befindet sich zudem eine störanfällige, dünne Schicht aus aufgebauten Kristallen unter einem oberflächennahen Schmelzharschdeckel. Die Altschneeoberfläche ist ansonsten vom Wind geprägt und besteht aus Windharsch, älteren und frischeren Tribschneepaketen, Graupel und Pulverschnee.

Tendenz

Mit weiteren Schneefällen und viel Wind wird die Lawinengefahr ansteigen.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



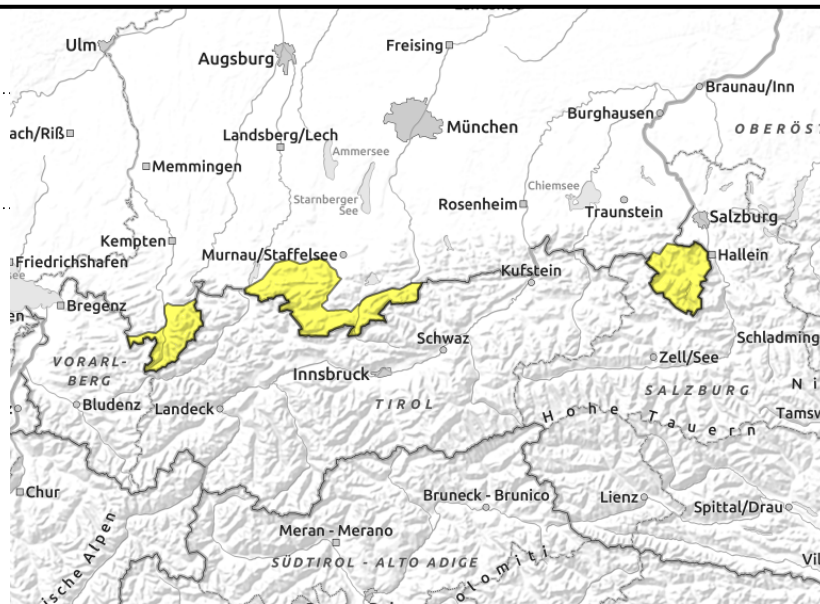
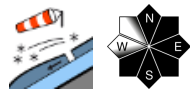
Exposition



Lawinenbericht für Donnerstag, 02.02.2023,

Vormittag

Allgäuer Hauptkamm, Werdenfelser Alpen, Berchtesgadener Alpen, Ammergauer Alpen



Der frische Trieb Schnee ist störanfällig. Im Tagesverlauf wachsen Anzahl und Umfang der Gefahrenstellen.

Die Lawinengefahr steigt oberhalb der Waldgrenze im Tagesverlauf von mäßig auf erheblich an. Das Hauptproblem ist der frische Trieb Schnee. Schneebrettlawinen mittlerer Größe können kammnah und kammfern vor allem in den Expositionen Nord über Ost bis Südwest durch geringe Zusatzbelastung, wie zum Beispiel durch einen einzelnen Skifahrer, ausgelöst werden. Anzahl und Umfang der Gefahrenstellen steigen im Tagesverlauf und mit zunehmender Höhe an. Oberhalb der Waldgrenze können Lawinen am Nachmittag auch groß werden.

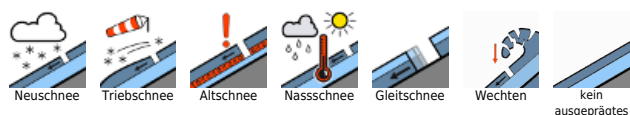
Schneedeckenaufbau

Stürmischer Wind aus westlichen Richtungen begleitet den Neuschnee und lässt frische, störanfällige Trieb Schneeansammlungen entstehen. Der Trieb Schnee verbindet sich nur schlecht mit der Altschneeoberfläche. Vor allem sonenseitig befindet sich zudem eine störanfällige, dünne Schicht aus aufgebauten Kristallen unter einem oberflächennahen Schmelzharschdeckel. Die Altschneeoberfläche ist ansonsten vom Wind geprägt und besteht aus Windharsch, älteren und frischeren Trieb Schneepaketen, Graupel und Pulverschnee.

Tendenz

Mit weiteren Schneefällen und viel Wind wird die Lawinengefahr zum Wochenende weiter ansteigen.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

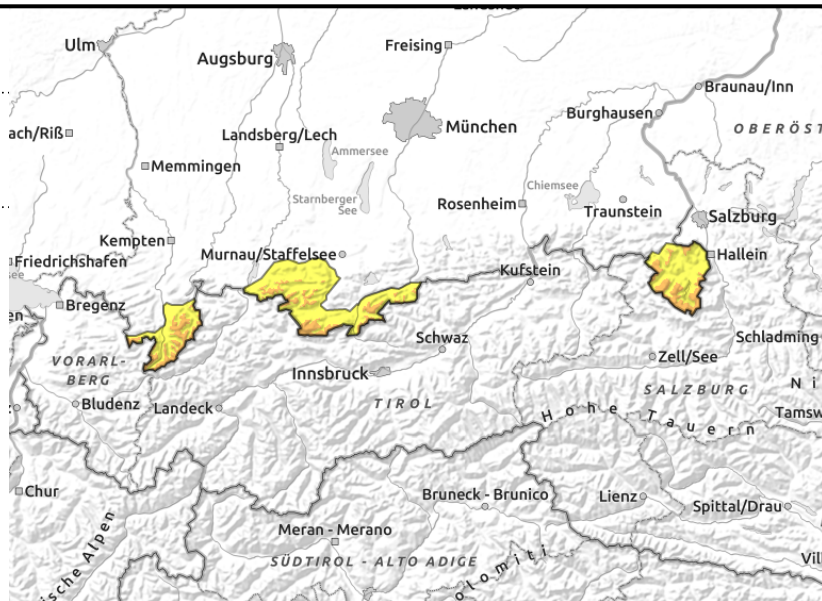
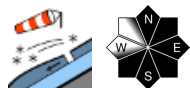


Exposition



Lawinenbericht für Donnerstag, 02.02.2023, Nachmittag

Allgäuer Hauptkamm, Werdenfeller Alpen, Berchtesgadener Alpen, Ammergauer Alpen



Der frische Trieb Schnee ist störanfällig. Im Tagesverlauf wachsen Anzahl und Umfang der Gefahrenstellen.

Die Lawinengefahr steigt oberhalb der Waldgrenze im Tagesverlauf von mäßig auf erheblich an. Das Hauptproblem ist der frische Trieb Schnee. Schneebrettlawinen mittlerer Größe können kammnah und kammfern vor allem in den Expositionen Nord über Ost bis Südwest durch geringe Zusatzbelastung, wie zum Beispiel durch einen einzelnen Skifahrer, ausgelöst werden. Anzahl und Umfang der Gefahrenstellen steigen im Tagesverlauf und mit zunehmender Höhe an. Oberhalb der Waldgrenze können Lawinen am Nachmittag auch groß werden.

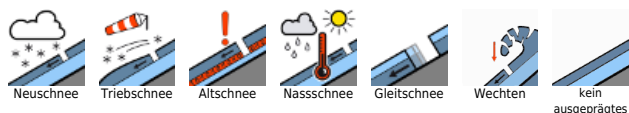
Schneedeckenaufbau

Stürmischer Wind aus westlichen Richtungen begleitet den Neuschnee und lässt frische, störanfällige Trieb Schneeannehmungen entstehen. Der Trieb Schnee verbindet sich nur schlecht mit der Altschneeoberfläche. Vor allem sonenseitig befindet sich zudem eine störanfällige, dünne Schicht aus aufgebauten Kristallen unter einem oberflächennahen Schmelzharschdeckel. Die Altschneeoberfläche ist ansonsten vom Wind geprägt und besteht aus Windharsch, älteren und frischeren Trieb Schneepaketen, Graupel und Pulverschnee.

Tendenz

Mit weiteren Schneefällen und viel Wind wird die Lawinengefahr zum Wochenende weiter ansteigen.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

